

Köln, Böhmen, Sachsen und Brandenburg ⁴⁵⁾). Siegmund war unbestrittener deutscher König.

2. Ein neues Aktenstück zu den Verhandlungen von 1410

Die durch die Reichstagsakten vermittelte bisherige Kenntnis von den Verhandlungen des Jahres 1410 wird durch ein bisher unbekanntes Aktenstück im Einzelnen bestätigt, erläutert und überraschend erweitert. Das „Verzeichnis deren Documenten und Schriften, so von Heidelberg nach München geführt worden im Monat October 1623“ ⁴⁶⁾, nennt mitten zwischen Stücken des 16. und 17. Jahrhunderts als tom. 110 Nr. 4: „Item historia de electione Imperatoris Sigismundi, vivente Wenceslao facta, daselbsten wird wegen unergetzten churf. collegii und wegen des voti Brandenburgici Electoris, so vom König in Ungarn tanquam Marchione Brandenburgico und Marggrafen Josten von Mehrern disputirt wird, ad longum referirt, zugleich auch das dubium erörtert, ob so eben das inhaben der churämpter und land ad votum et sessionem electoralem, ob den reichs-, churfürstl. und collegialtügen vonnöthen sei?“ ⁴⁷⁾. Diese *Historia de electione Sigismundi* befindet sich heute im Geh. Staats-Archiv zu München, Kasten schwarz 134 Nr. 14, also unter den altbayerischen Sachen ⁴⁸⁾. Es handelt sich um ein Einzelstück, das mit den anderen später entstandenen Akten der gleichen Signatur keine inhaltliche Gemeinsamkeit aufweist ⁴⁹⁾. Die drei fleckigen und etwas beschädigten, nicht foliierten Papierblätter ⁵⁰⁾ lassen keine Plikatur erkennen; sie sind doppelseitig, Bl. 3^v etwa zu zwei

⁴⁵⁾ Wahlbericht ebda. S. 111 ff. Nr. 67.

⁴⁶⁾ Zur Geschichte des Heidelberger Archivs 1619—22 vgl. M. J. Neudegger, *Gesch. d. pfalz-bayrischen Archive der Wittelsbacher* 1, 2, Archival. Zs., NF. 2 (1891) 312 ff.

⁴⁷⁾ Geh. StArch. München, K. schw. 372 Nr. 9. — Für die Abschrift dieser Notiz und für den Hinweis auf das Aktenstück habe ich Fräulein Dr. W. Wendehorst, Bad Godesberg herzlich zu danken, die bei der Suche nach Pfälzer Kirchenordnungen des 16. Jh. darauf stieß.

⁴⁸⁾ Vgl. jedoch L. Maenner, *Die Neuordnung des Geh. Staatsarch. München*, Archival. Zs. 46 (1950) 104 f.

⁴⁹⁾ Nach Mitteilung von W. Wendehorst.

⁵⁰⁾ Einige Löcher an den Rändern, die den Text besonders der Bll. 1^r und 2^r gelegentlich unterbrechen, sind vielleicht durch Wasserschaden verursacht. Eine genaue Beschreibung der äußeren Beschaffenheit muß ich mir leider versagen, da mir das Stück nur in freilich sehr guten Photokopien vorliegt, für die ich dem Geh. Staatsarchiv zu Dank verpflichtet bin.